

Karriere mit Lehre

Deutschlands Wirtschaftskraft basiert auch auf der dualen Berufsausbildung. Die Kombination aus Theorie und Praxis sichert die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen – und garantiert den Azubis einen guten Start ins Berufsleben.

VON THOMAS KÖRNER

BLICKPUNKT AUSBILDUNG



habe den Ruf des Geldinstituts als Ausbilder mit Perspektive gefestigt, sagt Andreas Berkenbusch, Leiter Aus- und Fortbildung. Das beschreibt auch die Strategie des Stahl-Service-Centers Hövelmann & Lueg. Wer bei der Schwerter Tochter der Salzgitter-Gruppe eine gewerbliche oder eine kaufmännische Ausbildung beginnt, absolviert fortan ein vielfältiges Schulungsprogramm, wie Ausbildungsleiterin Nina Köhler erläutert. Besuche von Fachmessen, Werksbesichtigungen, Präsentationen des eigenen Berufs für interessierte Schülergruppen oder auch fachspezifische Lehrgänge bei der IHK ergänzen die innerbetriebliche Ausbildung. Den Personalbedarf fest im Blick hat auch die EGV-Group aus Unna. „Pro Jahr nehmen wir zwischen 15 und 20 junge Leute in die Ausbildung auf“, erläutert Nives Heumann, Leitung Hu-

man Resources und ergänzt: „80 Prozent unserer Auszubildenden gehen in die vorzeitige Abschlussprüfung, und die Hälfte startet danach mit einer Weiterbildung oder einem dualen Studium.“ Michael Iffland, Geschäftsführer der IHK zu Dortmund, legt den Firmen nahe, sich mit den Folgen des demographischen Wandels frühzeitig auseinanderzusetzen. Bis 2020 werde die Zahl der Schulabgänger um 20 Prozent sinken, rechnet er vor.

Die Folgen seien aber nicht erst dann, sondern auch schon bis dahin auf dem Ausbildungsmarkt spürbar. Die Veränderungen der Altersstruktur haben auch Konsequenzen für die jeweiligen Belegschaften. Wer sich ein genaues Bild über seinen Betrieb verschaffen will, dem empfiehlt er den Demografierechner, den die IHK im Internet bereitgestellt hat unter www.demografierechner-nrw.de.

EGV-Group

Die EGV-Group blickt auf eine lange Firmentradition zurück, liegen doch die Anfänge im Jahr 1928. Das Unternehmen mit 560 Beschäftigten zählt heute zu den führenden Großhändlern des deutschen Großverbrauchermarkts. Die Vertriebsgebiete erstrecken sich von Nordrhein-Westfalen bis Niedersachsen. Die EGV-Group bildet in den Berufen Groß- und Außenhandelskauffrau/-mann, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist/-in sowie Berufskraftfahrer/-in aus. Eine Schulpartnerschaft pflegt das Unternehmen mit der Peter-Weiss-Gesamtschule. Außerdem „arbeiten wir mit Ausbildungspaten zusammen, die bei Bedarf Auszubildende zusätzlich unterstützen“, erläutert Nives Heumann, Leiterin Human Resources. Über den Unterricht am Berufskolleg hinaus sind innerbetriebliche Schulungen, Warenkunde und Prüfungsvorbereitungskurse feste Bestandteile der Ausbildung.

Wer passt zu wem

Die Suche nach geeigneten Auszubildenden werde für die nächsten Jahre eine Herausforderung bleiben, erklärt Dirk Vohwinkel, Leiter der IHK-Ausbildungsberatung. Es komme darauf an, Anforderungen der Firmen einerseits und Fähigkeitsprofile der Jugendlichen andererseits zusammenzubringen. Die Industrie- und Handelskammer stehe in diesem Bemühen den Firmen mit Rat, Tat und Personal zur Seite. Zugleich unterstützt die Kammer das Land NRW, das mit seinem Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ den Übergang von Schule in den Beruf ver-



Auszubildende der EGV-Group stellen Schülern der Partnerschaftsschule Peter-Weiss-Gesamtschule bei einem Rundgang das Unternehmen vor.

Fotos: IHK/Manuela Schmitt